

Newsletter RAILplus 2 / 2022

NEWS

In dieser Ausgabe:

- › Die Bildung, ein Hebel für Wachstum und Synergien
- › Interview mit Pascal Vuilleumier, Generaldirektor von transN



Editorial von Martin von Känel

RAILPLUS IM WACHSTUM. AUCH DIE AUS- UND WEITER- BILDUNG WIRD GESTÄRKT!



Sehr geehrte Damen und Herren

Die Aus- und Weiterbildungsangebote bilden seit Beginn ein wichtiges Standbein von RAILplus. Mit der Erweiterung von RAILplus auf die Westschweizer und Tessiner Bahnen ergab sich der Bedarf nach neuen elektronischen Plattformen und nach neuen Bildungsangeboten. So wurde in Rekordzeit die neue Lokführer-ausbildung in der Romandie erarbeitet und bereits dreimal durchgeführt. Ebenso wurde die Lernplattform «eRAILplus-Learning» sowie die Prüfungsplattform «eRAILplus-Testing» eingeführt, selbstverständlich alles mehrsprachig und für alle RAILplus-Bahnen gemeinsam einsetzbar.

Neben der Ausbildung schafft RAILplus Synergien in den verschiedensten Themen. Da der Gewinn der Arbeiten stets allen 20 beteiligten Bahnen zu Gute kommen soll, ist die Kommunikation der Ergebnisse sehr wichtig. Deshalb werden laufend Wissensvermittlungen und Schulungen zu den verschiedensten Themen angeboten, sei dies aus der Systemführerschaft Interaktion Fahrzeug Fahrweg Meterspur, aus dem Kompetenzzentrum Cyber Security, aus den Aktivitäten im Strategischen Einkauf oder auch aus den anderen Projekten der 12 Arbeitsgruppen von RAILplus. Aus diesen Gründen hat sich RAILplus entschieden, eine zweite Mitarbeiterin in der Aus- und Weiterbildung anzustellen. Lesen Sie dazu mehr in diesem Newsletter.

Geschätzte Damen und Herren. Auf den folgenden Seiten finden Sie weitere wichtige Informationen zur Aus- und Weiterbildung bei RAILplus. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und frohe Festtage.

Freundliche Grüsse

Martin von Känel
Präsident, RAILplus AG



DIE BILDUNG, EIN HEBEL FÜR WACHSTUM UND SYNERGIEN

In den vergangenen Jahren hat RAILplus viel in die Entwicklung der Bildung investiert: sei es für die Erweiterung des Aus- und Weiterbildungsangebotes oder für den Aufbau eines digitalen «Lernökosystems», welches sowohl das Lernen, Prüfen und Zertifizieren als auch die Zusammenarbeit und die Synergien-Bildung unterstützen soll. Der Auslöser dafür war in erster Linie die Erweiterung von RAILplus auf die Westschweizer und Tessiner Bahnen, was ein mehrsprachfähiges System erforderte. Der digitale Wandel, die COVID-Pandemie und die wachsende Nachfrage für einfach zugängliches Wissen waren zusätzliche Treiber.

Erweiterung des Aus- und Weiterbildungsangebotes

Bis 2020 bestand das Bildungsangebot von RAILplus aus einer Grundausbildung für Lokführer der Kategorien B80/B100/B sowie einer Grundausbildung für Fahrdienstleiter auf Deutsch. Der Wunsch nach einer neuen, modularisierten Lokführer-Grundausbildung sowie nach Weiterbildungsangeboten für Fahrdienstleiter war schon länger präsent. Gestützt durch den dringenden Bedarf der Westschweizer Bahnen und dank den vereinten Kräften der Ausbilder aus den verschiedenen Sprachregionen konnten diese im Jahr 2021 fertiggestellt und zum ersten Mal durchgeführt werden.

Ein besonderer «Tour de Force» war die Entwicklung der neuen, 18-tägigen, Lokführer Grundausbildung. Sie ist modular aufgebaut und bietet die Möglichkeit, Lokführer Anwärter/innen für verschiedene Kategorien auszubilden: A40/Ai40 (mit oder ohne Zugvorbereitung); A/Ai; B80/B100/B. In überbetrieblichen

Theoriekursen werden die Fahrdienstvorschriften vermittelt. Dabei kommt auch der Loksimulator von RAILplus zum Einsatz, an dem die Teilnehmenden u.a. den Umgang mit Störungen üben können. Neben den gemeinsamen Kursen werden die Anwärter/innen intern praktisch und zu den Betriebsvorschriften ihres Unternehmens geschult. Dieses Vorgehen kommt insbesondere den kleineren Unternehmen zugute, denn mit den grösseren Klassen können Ressourcen geteilt werden und die Kurse sind auch preislich sehr attraktiv.

Das neue Weiterbildungsangebot für Fahrdienstleiter konnte bereits im Jahr 2021, mit einer sehr hohen Beteiligungsquote, insbesondere der Westschweizer Bahnen (85 von 125 Teilnehmenden schweizweit) und einer hohen Teilnehmerzufriedenheit punkten. Besonders schätzten Auszubildende und Teilnehmende den Austausch, der durch diese Kurse ermöglicht wird. Dank der grossen Anzahl Teilnehmer kann RAILplus mehrere Durchführungen pro Jahr anbieten und so können die Partnerbahnen immer nur 1–3 Mitarbeitende aufs mal an die Kurse mit 6–12 Teilnehmenden senden, was effizienter ist als interne Ausbildungen «alleine» durchzuführen.

Neben Aus- und Weiterbildungsangeboten für Triebfahrzeugführende und Fahrdienstleiter, werden bei RAILplus seit 2021–22 auch Wissensvermittlungen (in Form von Online-Angeboten) und Schulungen zu den Themen «Cyber Security» und «Interaktion Fahrzeug Fahrweg» entwickelt und zur Verfügung gestellt. Die Wissensmodule der Systemführerschaft Interaktion Fahrzeug – Fahrweg Meterspur sind öffentlich und online verfügbar auf der Website von RAILplus.

**QR-Code
scannen und
Wissensmodule
entdecken:**



Auch in anderen Bereichen steigt die Nachfrage nach Bildung. Deshalb hat sich RAILplus entschieden, eine neue Mitarbeiterin als Produkt Managerin zu engagieren und beabsichtigt, eine umfangreiche Bedarfs-erhebung bei den Partnerbahnen durchzuführen. So sollen strategisch wichtige Themen noch besser identifiziert und priorisiert werden.

Neue digitale Plattformen für das Lernen und die Zusammenarbeit

Unter dem Titel «digital-learning@RAILplus» und der Leitung von Muriel Perucchi-Benarrosh hat RAILplus 2020 ein Projekt für die Anschaffung bzw. den Aufbau einer neuen, mehrsprachigen digitalen Lern-, Prüfungs- und Zusammenarbeitsplattform ins Leben gerufen. In der ersten Projekt-Phase, bei der Erstellung des Anforderungskataloges und der Suche nach entsprechenden Lösungen, stellte sich heraus, dass ein einziges Tool nicht den spezifischen Bedürfnissen der verschiedenen Anspruchsgruppen und der Komplexität der Organisation gerecht werden konnte. Deshalb haben wir uns für den Aufbau eines digitalen «Lernökosystems» entschlossen, welches aus drei miteinander verbundenen Elementen besteht: Microsoft 365 (Zusammenarbeitsplattform); eRAILplus-Learning (Lernplattform) und eRAILplus-Testing (Prüfungs- und Zertifizierungsplattform).

Im eRAILplus-Learning wird das gesamte RAILplus Kursangebot aufbereitet und den Partnerbahnen zur Verfügung gestellt. Ausserdem steht jeder Partnerbahn ein eigener Bereich zur Verfügung, welchen sie selbstständig für ihre eigenen Bedürfnisse nutzen und verwalten kann. Für kleinere Unternehmen, die nicht über ein eigenes Learning Management System verfügen, ist das eine Chance, ohne grosse Investition digital zu wachsen. Aber auch grössere Unternehmen können von der neu gebotenen Möglichkeit, in seiner Entwicklung anspruchsvolleren Content zu teilen, profitieren. Bei RAILplus setzen wir das Tool heute bereits für die neue Grundausbildung der Lokführer in der Westschweiz ein um z.B.: Vorbereitungsaufträge zu erteilen und Aufgaben einzuholen, die Kommunikation und das gemeinsame Lernen innerhalb von Foren zu fördern, Kursunterlagen zur Verfügung zu stellen und e-Tests durchzuführen, Kursanwesenheitskontrollen durchzuführen, Teilnehmer Feedbacks einzuholen... Aber sein Potential ist noch lange nicht ausgeschöpft.

eRAILplus-Testing, unsere neue e-Testing und e-Zertifizierungsplattform, ermöglicht die kollaborative Erstellung von Fragen und e-Tests in mehreren Sprachen. So können Autoren aus verschiedenen Bereichen und Unternehmen Fragen erstellen, übersetzen und in einem zweiten Schritt dank der automatischen Test-Generation Prüfungen und Standortbestimmungen in wenigen Klicks zusammenstellen. Um bestimmte Fragen im System zu finden und sicherzustellen, dass der Datenschutz der Prüfungen gewährleistet ist, verfügt das Tool über ein ausgeklügeltes Metadaten-, Rollen- und Berechtigungssystem, welches auf die spezifischen Bedürfnisse der Prüfungsexpert/innen und die Komplexität unserer Organisation zugeschnitten wurde.

Die grösste Herausforderung in diesem Projekt bestand von Anfang an darin, für Mitarbeitende aus 21 verschiedenen, juristisch getrennten Unternehmen mit unterschiedlichen Organisationsstrukturen und IT-Infrastrukturen, eine möglichst anwenderfreundliche, intuitive und sichere Lösung anzubieten. In unserem Fokus standen hier vor allem die Teilnehmer/innen. Damit sie unbeschwert auf die Systeme zugreifen können, haben wir uns u.a. für eine «Single Sign-On»-Lösung und die Integration von Microsoft 365-Elementen entschlossen. Mit Microsoft 365, welches RAILplus in verschiedenen Arbeitsgruppen zur Zusammenarbeit und der Erarbeitung von neuem Wissen dient, schliesst sich der Kreis.

Abschliessend können wir sagen, dass die Weichen für neue Synergien im Bereich der Aus- und Weiterbildung gestellt sind. Nun gilt es, diese Struktur weiter zu festigen und den Bedarf auch über den Betrieb hinaus in anderen Bereichen zu identifizieren, um gezielte Bildungsangebote zu entwickeln.

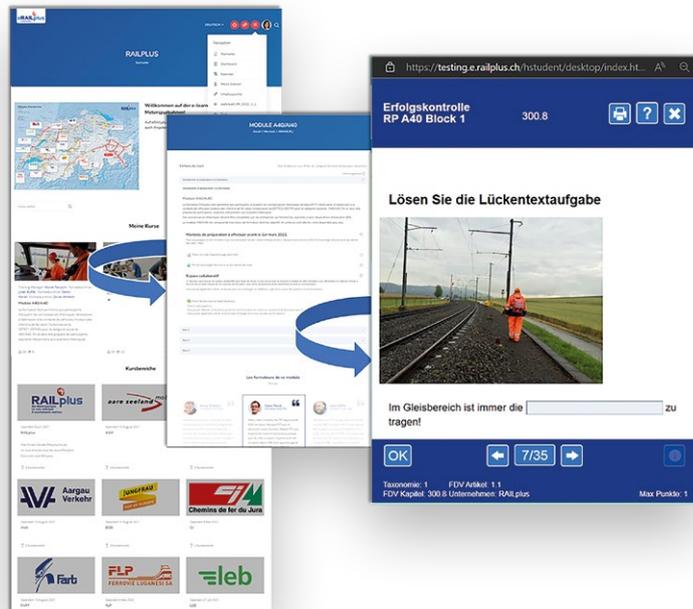


Abbildung: Auf der Startseite des eRAILplus-Learning, haben die Teilnehmenden nach dem Login direkten Zugriff auf ihren Kurs, indem sie u.a. eine Standortbestimmung in eRAILplus-Testing finden.



MURIEL PERUCCHI-BENARROSH

ist Ende 2019 als Bildungsverantwortliche bei RAILplus eingetreten und hat die Arbeitsgruppen, welche die oben aufgeführten Projekte umgesetzt haben, geleitet. Sie möchte allen Beteiligten ein grosses Dankeschön für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit aussprechen und freut sich darauf, weitere Projekte für RAILplus und ihre Partnerbahnen ans Ziel zu führen.



EDITH LANG

ist seit dem 1. August 2022 bei RAILplus als Produktmanagerin in der Aus- und Weiterbildung tätig. Für die Mitgliederbahnen ist sie die Ansprechperson für bestehende Kurse wie auch für den Support der e-Learning und der e-Testing Plattform. Die Systemführerschaft unterstützt sie beim Wissenstransfer, so dass das neu erarbeitete Wissen langfristig zur Verfügung steht. Ihr Background befindet sich im Life science Bereich. Während ihrer langjährigen Tätigkeit an einer Schweizer Hochschule konnte sie einen grossen Erfahrungsschatz in der Ausbildung aufbauen. Dort organisierte sie Konferenzen und beteiligte sie sich an verschiedenen studentischen Praktika von der Organisation bis zur Durchführung.



© Guillaume Perret

KENNZAHLEN

transN

Mitarbeitende:	532 (ohne Hilfskräfte)
Betriebslänge:	293 km (Bahn + Bus)
Gleislänge:	41.7 km
Tiefster Punkt:	Auvernier, Linie 215, 432 m. ü. M.
Höchster Punkt:	La Corbatière, Linie 22, 1113 m. ü. M.
Spurweite:	Normalspur: 1435 mm Meterspur: 1000 mm
Grösste Neigung:	Normalspur: 25.56 ‰ Meterspur: 43.74 ‰
Verkehrsertrag:	CHF 21.65 Mio. im Jahr 2021

NACHGEFRAGT BEI PASCAL VUILLEUMIER, Generaldirektor von transN

Herr Vuilleumier, wo steht das Unternehmen transN heute? transN feiert 2022 sein 10-jähriges Jubiläum. Es ist ein junges Unternehmen, das jedoch die Geschichte der beiden Gesellschaften geerbt hat, die 2012 zum kantonalen Unternehmen fusionierten. Der Fusionsprozess hat es uns ermöglicht, die gesamte Organisation zu überprüfen und eine neue Unternehmenskultur zu entwickeln. Die wichtigsten Meilensteine waren die Einführung eines nach ISO 9001 zertifizierten prozessorientierten Managementsystems, die Schaffung eines zentralen Kundendienstes sowie die Einführung des Lean Managements und die Leitung durch Kompetenzzentren. Mit dem Aufbau einer Personalabteilung haben wir auch das Personalmanagement gestärkt. Die strategische und operative Zusammenarbeit der SBB ist ebenfalls Teil unserer Unternehmensentwicklung. Wir haben unsere Flotte mit 64 Bussen und 9 Zügen erneuert, unser Hauptsitz und das Depot in La Chaux-de-Fonds wurden ausgebaut. Die Produktionssteigerung im Angebotsbereich hat eine erhebliche Erhöhung der FTE erfordert. Wir haben 560 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Innerhalb von zehn Jahren hat das Unternehmen seine Effizienz um mehr als 6 % gesteigert und gleichzeitig die Dienstleistungen ausgebaut, die Qualität erhöht und die Sicherheit verbessert. Die Kundenzufriedenheit ist von einem Index von 6.4 auf 7.2 gestiegen. Wahrscheinlich werden wir 2023 wieder die Zahlen von 2019 erreichen, unsere Massnahmen zur Entwicklung des Freizeitmarktes tragen sicher dazu bei.

Welches sind die grössten Herausforderungen in den nächsten fünf Jahren? Unsere grösste Herausforderung wird die Erfüllung der gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung sein. Wir passen unser Management an die Anforderungen an, die sich zu einer Art Shared Governance weiterentwickeln werden. Der Fachkräftemangel ist eine Tatsache, die die Führung in den nächsten Jahren erschweren wird. Wir müssen Lösungen finden, damit die Erwartungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Anforderungen übereinstimmen, die für den reibungslosen Betrieb des Unternehmens erforderlich sind. Die Einbindung der Generation Z sowie die sich schnell verändernden Erwartungen der älteren Generation werden eine Herausforderung sein, die mit Realismus und Kreativität bewältigt werden muss. Krisen waren schon immer Beschleuniger von Veränderungen. Die grossen Umbrüche fallen mit solchen Herausforderungen zusammen, sie sind eine Chance, dessen Risiko beherrscht werden muss. Die Erneuerung unserer Züge und der Infrastruktur der Linie von Les Ponts-de-Martel stellen ebenfalls eine Herausforderung dar. Die Verbindung zwischen den Standardanforderungen, den Kosten und dem effektiven Bedarf an einer Infrastruktur mit geringem Betriebsaufwand wird sicherlich die Gele-

genheit bieten, grundlegende Fragen darüber zu stellen, was für die Sicherheit zwingend erforderlich ist, und dies mit den aktuellen Standards zu vergleichen.

Was brachte die Mitgliedschaft bei RAILplus in der Vergangenheit?

RAILplus hat uns ermöglicht, Synergien für das Projektmanagement und den Strategischen Einkauf zu schaffen. So konnten wir von Vergleichen und Rückmeldungen zu Best Practices profitieren. Komplexe Themen wie die Interaktion Rad/Schiene oder die Cybersecurity werden mit beträchtlichen Mitteln angegangen, sodass der Gewinn an Zeit, Qualität und Effizienz offensichtlich ist.

Welche Erwartungen stellen Sie für die Zukunft an RAILplus?

Es gilt, wachsam zu bleiben, damit in der Branche keine Doppelspurigkeiten entstehen. RAILplus muss in diesem Bereich führend bleiben und gleichzeitig dort zusammenarbeiten, wo es sinnvoll und notwendig ist. Der Bildungsbereich entwickelt sich rasant und die Bedürfnisse der Mitgliedsbahnen sind sehr unterschiedlich. Hier muss ein gutes Gleichgewicht gefunden werden. Ich glaube ausserdem, dass RAILplus eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Standards spielen kann, da ein steigender Kostendruck in Betracht gezogen werden muss. In diesem Bereich kann RAILplus auch Lobbyarbeit leisten, damit wir nicht nur einen Lieferanten per Ausschreibung haben.

Zum Schluss eine persönliche Frage.

Wie viele Meter misst Ihre Modelleisenbahn zu Hause? Mein grösstes Hobby ist das Segeln, sowohl auf dem Meer als auch auf dem See. Einen Wert in Metern angeben? Mein Boot misst 9! Und daher keine Modelleisenbahn, ausser bei meinem Sohn, der ein Fan der RhB und der MGB ist.



© Agence Neve

RAILPLUS IN CRESCITA. ANCHE LA FORMAZIONE È RAFFORZATA!

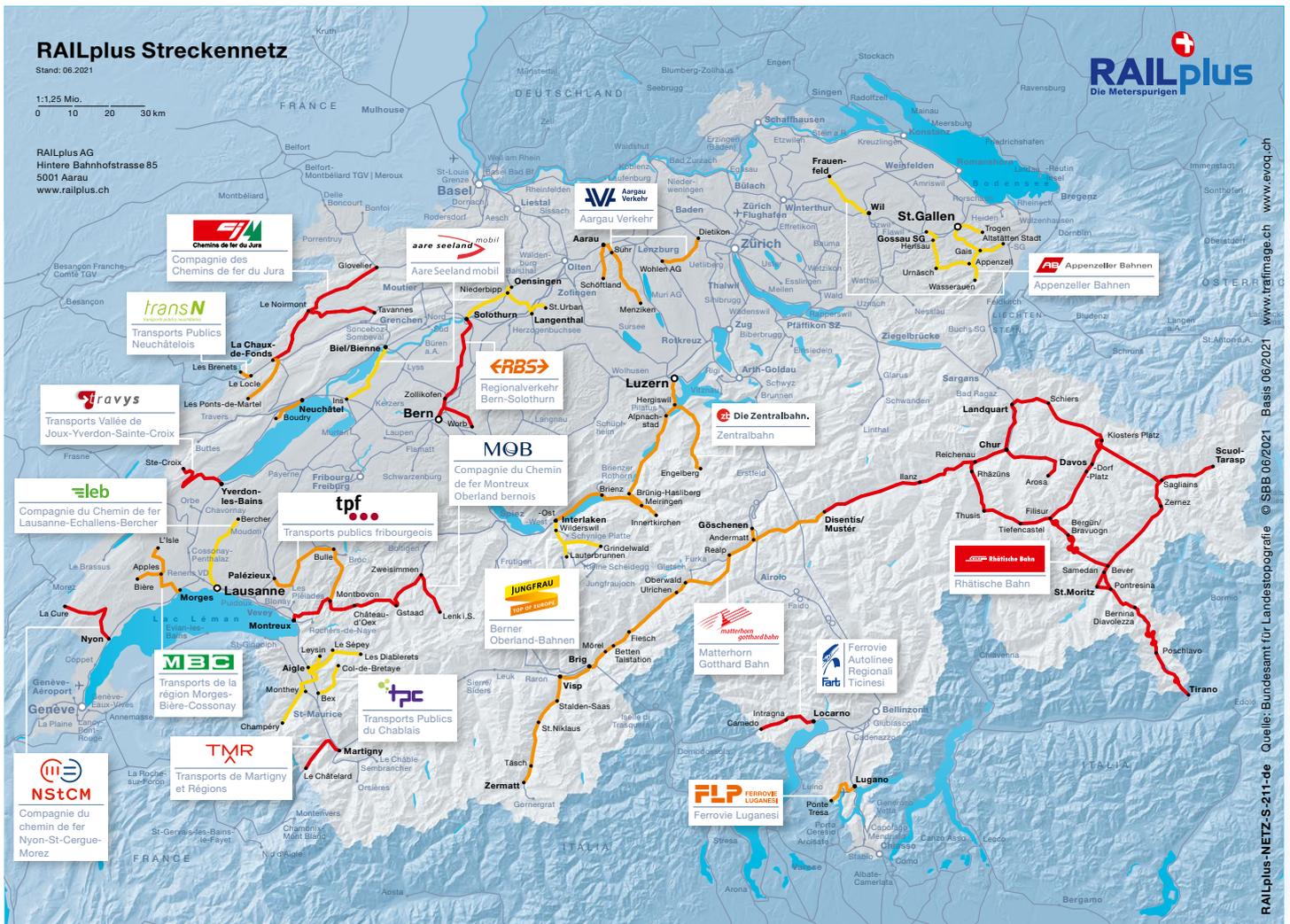


Fin dall'inizio, la formazione di base e continua è stata un pilastro importante di RAILplus. In seguito all'adesione delle ferrovie della Svizzera francese e italiana, si è resa necessaria la creazione di nuove piattaforme elettroniche e di nuove offerte formative.

Questo ha permesso di organizzare in tempo record la formazione dei macchinisti nella Svizzera francese che, nel frattempo, si è già svolta tre volte. Per le offerte formative sono state sviluppate la piattaforma di apprendimento «eRAILplus-Learning» e la piattaforma d'esame «eRAILplus-Testing», tutte in diverse lingue e in un formato comune a tutte le ferrovie. Oltre alla formazione, RAILplus sta creando sinergie in altri settori. In questo contesto, una comunicazione chiara è essenziale affinché le 20 società affiliate possano beneficiare dello stesso

valore aggiunto. Per questo motivo siamo costantemente impegnati nel trasferimento di conoscenze e nella formazione su numerosi temi, sia che si tratti della gestione di sistema «Interazione veicolo – tracciato ferroviario a scartamento metrico», del nostro centro di competenza sulla cybersecurity, delle attività di acquisti strategici o dei progetti dei 12 gruppi di lavoro RAILplus. In questo ambito, RAILplus ha creato moduli di apprendimento, disponibili sul suo sito web anche in italiano, sull'interazione «veicolo – tracciato ferroviario a scartamento metrico».

Per realizzare tutti i suoi progetti, RAILplus ha assunto una seconda persona nel settore della formazione. Ulteriori informazioni su questo tema sono disponibili in questa newsletter.



IMPRESSUM

Herausgeber: RAILplus AG | Hintere Bahnhofstrasse 85 | 5001 Aarau | info@railplus.ch | www.railplus.ch | **Geschäftsführer:** Joachim Greuter
Auflage: 1500 deutsche Exemplare, 900 französische Exemplare | **Layout:** Top Line Marketing | **Erscheinungsweise:** zweimal jährlich